



Niederschrift

5. Plenarsitzung des Gemeinderates
10. Dezember 2019, 15:30 Uhr
öffentlich
Bürgersaal, Rathaus Marktplatz
Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

8.

Punkt 7 der Tagesordnung: Planfeststellung für den barrierefreien Ausbau der Straßenbahnhaltestellen „Yorckstraße“, „Moltkestraße“ und „Kußmaulstraße“ in Karlsruhe-Weststadt

Vorlage: 2019/1147

Beschluss:

Der Planung für den barrierefreien Ausbau der Haltestellen Yorckstraße, Moltkestraße und Kußmaulstraße in Karlsruhe-Weststadt sowie der von den Verkehrsbetrieben Karlsruhe GmbH beantragten Planfeststellung wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Bei 43 Ja-Stimmen und 3 Nein-Stimmen mehrheitlich zugestimmt

Der Vorsitzende ruft Tagesordnungspunkt 7 zur Behandlung auf.

Stadtrat Schnell (AfD): Der barrierefreie Ausbau von Tramhaltestellen in Karlsruhe ist ein wichtiges und richtiges Projekt. Leider wird bei den hier zur Abstimmung stehenden Ausbauten in zwei Fällen das Kind mit dem Bade ausgeschüttet. Bei den Haltestellen Yorckstraße und Kußmaulstraße soll im Zuge des Ausbaus der Haltestellen jeweils eine Spur für den Individualverkehr – zumindest teilweise – entfallen. Schauen Sie sich einmal zu Berufsverkehrszeit die Rüppurrer Straße zwischen Kriegsstraße/Baumeisterstraße an. Hier wurde eine Haltestelle mit wahrlich überbreiten Bahnsteigen erstellt, so dass südwärts eine Fahrspur entfiel, die jetzt als Aufstellfläche für den Verkehr vor der mit langen Rotphasen versehenen Ampel an der Baumeisterstraße fehlt.

So sehr ich den barrierefreien Ausbau von Haltestellen befürworte, der jetzt vorliegenden Planung kann ich aus den genannten Gründen leider nicht zustimmen.

Stadtrat Löffler (GRÜNE): Das ist wieder einmal sehr beschämend, dass die AfD hier versucht, die Bedürfnisse von mobilitätseingeschränkten Personen gegenüber den Autofahrern auszuspielen und hinten anzustellen. Aber das wundert mich überhaupt nicht an dieser Stelle. Vor allem haben Sie die selbe Frage auch schon gestellt und die Antwort auch bekommen, dass die Leistungsfähigkeit der Knotenpunkte nach den Berechnungen der Verkehrsbetriebe in keinsten Weise eingeschränkt ist. Das heißt, sogar diese verachtenswerte Aussage gerade an der Stelle ist noch nicht einmal fachlich nachvollziehbar. Demzufolge ist die Ablehnung nicht nachvollziehbar. Wir werden logischerweise unserer Pflicht nachkommen und dem barrierefreien Umbau dieser Haltestellen zustimmen.

Stadtrat Dr. Schmidt (AfD): Ich bitte Sie darum, einfach einmal zuzuhören, wenn die AfD etwas sagt. Sie unterstellen uns jedes Mal Dinge, die wir überhaupt nicht gesagt haben. Es ist einfach nervig. Wir haben gesagt, wir finden es gut, dass es passiert. Wir sind aber mit der Ausführung nicht zufrieden. Wenn Sie sich einmal die Pläne genau anschauen, dann sehen Sie beispielsweise bei der Kaiserallee, dass da völlig unnötigerweise ein Fahrstreifen wegfällt. Weil wir mit der Ausführung nicht einverstanden sind, stimmen wir hier dagegen. Dieses Recht haben wir. Auch wenn wir die Sache an sich für gut halten, finden wir die Ausführung falsch.

Zur Darstellung der Verkehrsbetriebe. Da haben wir eine etwas kritischere Einstellung. Schauen Sie sich beispielsweise am Mühlburger Tor die Verkehrslage an. Wenn man abbiegt Richtung Westen, vor allem, wenn man von der B36 von Süden her kommt und will Richtung West abbiegen, hieß es vorher auch, keinerlei Beeinträchtigung bevor dort die Straßenbahnhaltestelle erweitert wurde. Heute haben wir dort jeden Morgen Stau. Deswegen haben wir eine gewisse Grundskepsis bei diesen Aussagen. Die gestehen Sie uns bitte zu.

Der Vorsitzende: Wir kommen zur Abstimmung. – Das ist eine mehrheitliche Zustimmung.

Zur Beurkundung:
Die Schriftführerin:

Hauptamt - Ratsangelegenheiten –
28. Januar 2020